

## Eisgala Davos mit Kultfigur und Chor

pd | Die Eisgala Davos präsentiert am 19. und 20. Februar 2010 zwei Olympiasieger: Nach Ilya Kulik hat auch Viktor Petrenko zugesagt. Zu sehen sind zudem die Paarlauf-Profi-Weltmeister Jelena Leonowa/Alexander Chwalko sowie die Eiskunstbater Jekaterina Tschesna/Alexander Tschesna. Als Premiere tritt in «Russischer Eiszauber» erstmals ein Livechor in der Vaillant-Arena auf.

«Mit Viktor Petrenko tritt neben Kulik ein weiterer aussergewöhnlicher Sportler an der Eisgala Davos auf, der das Eiskunstlaufen stark geprägt hat», erklärt Kopräsident Oliver Höner. Internationale Experten rühmen die Musikalität und Eleganz Petrenkos und vergleichen den Olympiasieger mit dem berühmten Balletttänzer Michail Baryschnikow. Höner: «Viktor Petrenko ist eine Kultfigur im Eiskunstlauf und ein Vorbild für viele der heute laufenden Künstler.»

Russland als erfolgreichste Eiskunstlauf-Nation aller Zeiten ist somit mit zwei Olympiasiegern an der Eisgala Davos zu sehen. Titel gewannen im Verlauf ihrer Karriere auch Jelena Leonowa und Andrei Chwalko. Sie sind zweifache Paarlauf-Profiweltmeister und erlangten mit ihren spektakulären Hebe- und Schleuderfiguren Bekanntheit.

Bereits zum siebten Mal findet die Eisgala Davos statt, doch die Veranstalter sorgen immer wieder für Überraschungen – auch 2010: Erstmals ist am Eisspektakel Livemusik zu hören. Der Chor «Weisse Nächte» bietet russische Volksmusik und klassische Musik der vergangenen Jahrhunderte dar. Seit seiner Gründung 2003 setzen sich über 30 Sängerinnen und Sänger für die Verbreitung russischer Gesangskultur ein. Benannt ist der Chor nach den endlos hellen Sommernächten in der früheren Zarenstadt Sankt Petersburg. Neben der musikalischen Premiere gibt es an der Eisgala Davos eine weitere Neuigkeit zu sehen. Jekaterina Tschesna und ihr Gatte Alexander zeigen eine atemberaubende Eiskunstakrobatik-Show, verbunden mit Luftnummern, unter dem Hallendach. «Das Publikum wird staunen, wenn die Tschesnas durch die Vaillant-Arena schweben», prophezeit Höner. Mit «Russischer Eiszauber» präsentiere die Eisgala Davos eine äusserst abwechslungsreiche Show. «Die Zuschauerinnen und Zuschauer werden einen Abend erleben, der so vielseitig ist wie das Land selbst.»

Tickets aller Kategorien sind an sämtlichen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen über die Telefonnummer 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.), über die Website [www.eisgaladavos.ch](http://www.eisgaladavos.ch) und direkt bei den Infobüros der Destination Davos Klosters erhältlich.

# Ein buntes Zusammenkommen

Am Freitag steht das Kongresszentrum im Zeichen des Sports. An der 8. Internationalen Sportnacht werden grosse Namen wie Dario Cologna oder Giovanni Trapattoni mit dem Davoser Kristall ausgezeichnet.

Bernhard Camenisch

Wenn Langlauf auf Formel 1 trifft, Schwingen auf Kunstturnen oder Rollstuhl- auf Motorsport, dann ist Davoser Sportnacht. «Wir wollen eine Plattform bilden, damit Vertreter aus ganz verschiedenen Sportarten zusammekommen und sich austauschen können», sagt Event-Manager Alessandro Sellitto. Ihm und seinem Vater Antonio, Gründer und Präsident der Veranstaltung, ist es auch für die achte Austragung gelungen, ein attraktives Showprogramm und viele klingende Namen präsentieren zu können.

In diesem Jahr werden zehn Einzelsportler oder Teams mit dem Davoser Kristall ausgezeichnet. Darunter sind aktuelle wie die Schweizer U17-Fussballer. Zukünftige Goldmedaillengewinner an Grossereignissen dürften der 23-jährige amtierende Langlauf-Gesamtweltcupsieger Dario Cologna oder die derzeit verletzte Lara Gut sein. Die Skifahrerin ist mit 18 Jahren bereits in der Weltspitze etabliert. Die beiden weiteren Preisträgerinnen sind Behindertensportlerin Edith Hunzeler und Kunstturn-Darling Ariella Käslin, die in wenigen Wochen zum zweiten Mal in



Viel Sport- und Showprominenz gibt es auch diesen Freitag an der Sportnacht.

Foto zVg

Serie zur Schweizer Sportlerin des Jahres gekürt werden dürfte.

In seiner ersten Fomel-1-Saison für Aufsehen sorgte in den vergangenen Monaten Sébastien Buemi. Er wird am Freitag genauso ausgezeichnet wie sein Westschweizer Kollege, der Freestyle-Motocrossfahrer Mat Rebeaud.

### «Maestro» und «Mister Taekwondo»

Im Eishockey werden die Champions-League-Sieger ZSC Lions mit dem Kristall geehrt. Der zweite Preisträger aus dem Fussball ist der grosse Giovanni Trapattoni. Der 70-jährige Italiener hat auf Vereinesebene als Spieler und als Trainer mehrfach alles gewonnen. Am letzten Mittwoch hat

der «Maestro» als Nationaltrainer Irlands ganz knapp die WM-Teilnahme verpasst. Ebenfalls ausgezeichnet wird der Davoser Taekwondo-Kämpfer Renato Marni. «Marni ist der «Mister Taekwondo». Er steht für all das, was der Sportnacht-Kristall bedeutet», begründet Alessandro Sellitto und erklärt: «Er macht so viel für seinen Sport, und dies ehrenamtlich. Als Ausbilder gibt er sein Wissen weiter. Spricht er über Taekwondo, leuchten seine Augen.»

Mit Jann Billeter, der gemeinsam mit Ex-Miss-Schweiz Christa Rigozzi durch den Abend moderiert, betritt ein weiterer Davoser die Bühne im Kongresshaus. Die beiden sollen ihren Teil zu einem aufregenden Showprogramm bei-

tragen und das Publikum unterhalten. Auch dieses ist gespickt mit (Sport-)Prominenz, etwa dem Formel-1-Fahrer Adrian Sutil, Eiskunstläuferin Sarah Meier, HCD-Stürmer Reto von Arx, Surf-Legende Björn Dunkerbeck oder Fussball-Weltmeister Marco Tardelli. Für rockige Töne sorgt die junge Österreicherin «Saint Lu», der eine grosse Karriere vorausgesagt wird.

### Gewinn wird gespendet

An der Davoser Sportnacht, die von unabhängigen Sponsoren, Gönnern und den Gästen finanziert wird, wird Wohltätigkeit grossgeschrieben. So fliesst der Gewinn an den Weltfussballverband FIFA für dessen Charity-Projekte. Infos: [www.sportnacht.ch](http://www.sportnacht.ch)

# «Hütet Euch am Morgarten»

Der Morgarten ist ein heisses Pflaster: Diese Erfahrung hat nicht nur ein deutsch-österreichisches Ritterheer unter habsburgischer Führung am 15. November 1315 gemacht. Sie gilt auch für Schiess Sport Davos, das als Gast am 96. historischen Schiessen auf dem ehemaligen Schlachtfeld teilnehmen durfte.

Hans Zimmermann

Überhaupt teilnehmen zu dürfen, gilt unter Schützen als Ehre, denn das Teilnehmerfeld ist beschränkt. Schiess Sport war erst zum dritten Mal überhaupt dabei: Nebst den Stadtschützen Chur und dem SV Mitteldomleschg als einer von nur drei Vertretern aus Graubünden: Einsame Graubündner Fähnlein also unter den insgesamt 153 bei den Gewehrscützen aus der ganzen Schweiz. Auch vereinsintern gilt es natürlich als Ehre, ins Team zu rutschen, denn dieses besteht jeweils aus nur 10 Kämpfern, und gerade bei historischen Schiessen ist es wiederum «Ehrensache», seine besten Kräfte «in die Schlacht zu schicken». Geschossen wurde im freien Ge-

lände des Schlachtfelds von 1315 auf teilweise recht abschüssigem Terrain auf eine Distanz von «ungefähr 300 Meter».

### Martin Conrad zum Zweiten

Gerade im Serienfeuer konnte es gut vorkommen, dass man als Schütze im Gelände rutschte, und so mag es denn nicht verwundern, wenn mein Kollege Roger Aeberhard mitten in seiner Serie zu mir sagte: «Entschuldige, aber mit meinem letzten Schuss habe ich vermutlich deinen Österreicher erwischt.» So leicht das Programm auf dem Papier schien (10 Schüsse auf die 5er-Scheibe ohne Probe: Zu-

erst ein Schuss auf Kommando, dann drei in einer und schliesslich sechs Schuss in zwei Minuten), so schwierig war es, unter den gegebenen Umständen umzusetzen in gute Resultate. Die Fehlschuss-Seuche grassierte also in vielen Vereinen. Von den Davosern kamen Martin Conrad und Andrea Stiffler am besten mit den Verhältnissen zurecht: Ihre 45 Punkte brachten sie auch in der Gesamtrangliste auf die durchaus achtbaren

Ränge 160 und 180. Für Martin Conrad ist dies nach dem Calvenschiessen heuer vereinsintern nun schon der zweite Sieg an einem Historischen. Hinter diesen Leaders klassierten sich in der Reihenfolge Roger Aeberhard, Paul Sprecher, Hans Zimmermann, Ivo Jud, Hans Hüsch, Hans Gadmer, Priska Schillig und Joos Ambühl. Wichtig war, dass keiner abfiel, sodass sich der Verein mit Rang 75 doch noch knapp in der ersten

Ranglistenhälfte zu behaupten vermochte, weit vor den beiden anderen Vertretern Graubündens.

### Ueli Maurers Heimspiel

Bei seiner letzten Teilnahme hatte Schiess Sport übrigens total vier Punkte mehr auf dem Konto und war somit um 7 Ränge besser platziert. Gewonnen wurde das Schiessen von den Schützen vom Buchholterberg BE. Historische

Schiessen sind immer auch gesellschaftliche Höhepunkte für Schützen, das Morgarten-Schiessen vielleicht sogar das Sahnehäubchen obendrauf. So ist es bei diesem Königsanlass Tradition, dass ein Bundesrat die Festrede hält. Ueli Maurer hatte vor «seinen» Schützen natürlich ein «Heimspiel», wenn er von der «Verantwortung in der Freiheit» sprach. Maurer verdeutlichte: «Schaut her: Ich spreche hier vor 1600 Frauen und Männern, die alle exzellente Schützen sind. Um die Festhütte herum stehen 1600 Präzisionsgewehre, und Munition ist auch genug da. Und ich rede hier als gewählter Bundesrat, rede frei und schau Euch in die Augen. «Bodyguards» habe ich nicht mitgebracht, denn das brauche ich nicht. Meine «Bodyguards» seid Ihr, denn Ihr seid das Volk. Jenes Volk, das mit uns, der Regierung, für jene Freiheit einsteht, die wir gemeinsam meinen. Zeigt mir ein anderes Land, eine andere Gesellschaft, wo so etwas möglich ist...» Manch einer hat nachgedacht.



Schiessen auf dem Feld, auf welchem 1315 die Schlacht von Morgarten geschlagen wurde.

Foto hz